

In Hochschulausbildung die Wissenschaft mit der Produktion eng verbunden

Worin die Genossen der TU Dresden dabei ihre Führungsaufgaben sehen

Die Technische Universität Dresden hat mit 10 Kombinat Komplexverträge abgeschlossen (siehe Information S. 917 „Korplexvertrag Hochschule-Kombinat“).

Für die Durchsetzung der Komplexverträge sind in jedem Fall die staatlichen Leiter der Universität und der Kombinate verantwortlich. Mit der Verwirklichung dieser Verträge entstehen aber vielfältige politische Aufgaben, die die Führung und Einflußnahme sowohl der Grundorganisation an der Hochschule als auch im jeweiligen Kombinat erfordern.

Erste Erfahrungen mit Komplexverträgen

Unser Sekretariat der Kreisleitung an der TU Dresden kann über erste Erfahrungen berichten, die im Zusammenhang mit der Verwirklichung derartiger Komplexverträge an einer Hochschule entstehen. Eine generelle Erfahrung des Sekretariats der Kreisleitung besagt: Für ein konkretes und verbindliches Zusammenwirken mit den Kombinat bedarf es einer von der Universität auf lange Sicht erarbeiteten Wissenschaftskonzeption.

Auf Initiative der Kreisleitung wurde unter Verantwortung der Hochschulleitung eine solche Wissenschaftskonzeption erarbeitet. Sie umfaßt das Abstecken der Forschungsgebiete und Hauptrichtungen der Zusammenarbeit mit den Praxispartnern und ist damit Grundlage für die vorausschauende Berufung von Kadern, eine zielgerichtete Begabtenförderung sowie für die Gestaltung der materiell-

technischen Basis der Forschung und Ausbildung. Damit sind zugleich entscheidende Schwerpunkte für den Inhalt der Komplexverträge umrissen, woraus sich für die politische Führung von Anfang an bestimmte Aufgaben ergeben. Eine solche Aufgabe ist besonders, daß die Partner des Komplexvertrages ein hohes Maß an Verstehen und Vertrauen in die gegenseitige Leistungsfähigkeit aufbringen. Die Kreisleitung der TU Dresden leitete daraus für die politisch-ideologische Arbeit Schlußfolgerungen ab. Sie bestanden und bestehen darin, in den Mitgliederversammlungen, im Parteilehrjahr und anderen Zusammenkünften die Kommunisten mit dem Anliegen, den Zielen und genauso mit der Bedeutung von Komplexverträgen gerade im Hinblick auf die Verwirklichung der ökonomischen Strategie der Partei vertraut zu machen.

Damit werden Voraussetzungen und Bedingungen geschaffen, um in der politischen Massenarbeit zum einen über die Komplexverträge insgesamt als auch über die Verantwortung und den eigenen Beitrag zu sprechen, den jeder einzelne Professor, wissenschaftliche Mitarbeiter und genauso der Student für deren Verwirklichung trägt und zu leisten hat.

Ausgegangen wurde in den Diskussionen über die Komplexverträge von der grundsätzlichen Orientierung des X. Parteitages, daß die Produktivität der geistigen Arbeit in Lehre, Studium und Forschung weiter zu erhöhen ist. Die Genossen stützten sich vor allem auch auf den Beschluß des Politbüros

Leserbriefe

von großer Bedeutung. Das geborene Erzeugnis muß sorgfältig geschützt werden. Darum wurden auf den Lagerplätzen regelmäßig Kontrollen durchgeführt. Insbesondere ging es um Temperaturkontrollen und um die sichere Aufbewahrung des Futters.

Bei der Gewinnung und dauerhaften Ansiedlung von Arbeitskräften, insbesondere jugendlichen, haben wir keine nennenswerten Probleme. Seit 1980 konnten 52 Jugendliche ausgebildet werden, die auch im Ort bleiben werden. Die Jugend kann sich in der Freizeit dem Pferdesport, der schon traditionell ist, dem Tischtennis, Fuß-

ball und Volleyball widmen. Über das ganze Jahr verteilt finden Veranstaltungen wie Disko, Tanz, Kulturfesttage, Erntefest und andere unter Leitung des Dorfklubs statt. 13 Eigenheime wurden erbaut, bis 1985 kommen 3 weitere hinzu. Mit Unterstützung beider Genossenschaften werden wir ein ehemaliges Wirtschaftshaus ausbauen und dort für unsere Genossenschaftsbauern weiteren Wohnraum bereitstellen.

Die Ergebnisse täuschen aber nicht darüber hinweg, daß wir in der LPG (T) Ludorf weitere Anstrengungen unternehmen müssen, um die Planziele bei Milch, Rind- und Schweinefleisch

zu erfüllen. Unsere Parteigruppe richtet gemeinsam mit dem Rat, der Ständigen Kommission Landwirtschaft und dem Kooperationsrat ihre Anstrengungen darauf, daß auch in der Tierproduktion höhere Ergebnisse erbracht werden.

Wir lassen uns von dem Grundsatz leiten, daß nur hohe Produktionsergebnisse die Gewähr dafür bieten, daß im Territorium die Arbeits- und Lebensbedingungen weiter verbessert werden können.

Uwe Siegmeier
Mitglied der Parteigruppe der
Abgeordneten
der Gemeinde Ludorf, Kreis Röbel